



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 11017 Berlin
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Gökay Akbulut
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Anette Kramme

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
Postanschrift: 11017 Berlin

Tel. +49 30 18 527-2660

Fax +49 30 18 527-2664

buero.kramme@bmas.bund.de

Berlin, 6. März 2020

Schriftliche Frage im Februar 2020

Arbeitsnummer 452

Sehr geehrte Frau Kollegin,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre o. a. Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Schriftliche Frage im Februar 2020

Arbeitsnummer 452

Frage Nr. 452:

Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus der Aufkündigung des Projekts zur Anwerbung von Pflegekräften mit Serbien (vgl.: <https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-02/migration-serbien-pflegekraefte-deutschland-fachkraefte-kooperation>) und den zunehmenden kritischen Stimmen der Opposition in Mexiko zur Anwerbung von Pflegekräften aus Mexiko (vgl.: <https://www.zdf.de/politik/frontal-21/pflegekraefte-aus-mexiko-102.html>), vor allem im Hinblick auf das Inkrafttreten des Fachkräfteeinwanderungsgesetz?

Antwort:

Die Bundesregierung verfolgt bei der Gewinnung von Fachkräften aus Drittstaaten einen kooperativen Ansatz, der im Einklang mit den Bedürfnissen der Fachkräfte und der Herkunftsstaaten steht. Diesem Ansatz folgt die Strategie der Bundesregierung zur gezielten Gewinnung von Fachkräften aus Drittstaaten, die am 17. Dezember 2019 im Hinblick auf das Fachkräfteeinwanderungsgesetz veröffentlicht wurde. Die Bundesregierung und die von ihr beteiligten Akteure sind an einer guten Zusammenarbeit mit den Partnerländern interessiert. Dies schließt mit ein, Entscheidungen der Partnerländer über eine Zusammenarbeit bei der Gewinnung von Fachkräften zu respektieren.